



**Jakob Mierscheid**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

11011 Berlin  
Platz der Republik  
Telefon 030 / 227-0

19. Juni 2006

## WM, WM

Ich wollte eigentlich nicht, aber nun äußere ich mich doch noch zum Thema WM.

Erstmal als Marktwirtschaftler. Als überzeugter, obwohl ich zu Hause auch die Wirtschaften mag, die nicht direkt am Markt liegen. Und als Marktwirtschaftler bin ich natürlich auch für Werbung und deshalb stört es mich schon, dass neuerdings die Werbesendungen immer durch Fußball, noch öfter aber durch Gerede über Fußball unterbrochen werden. Ich finde, das stört, denn die Werbung bringt schöne Bilder für alle – Marktwirtschaft halt – und das Reden der Moderatoren, der alten Spieler, der alten Trainer und der ehemaligen Moderatoren über das, was die Jungen alles falsch machen, nervt wirklich. Der Fußball sollte die Werbung in Ruhe lassen. Man sollte beides trennen.

Und ich bin nicht nur überzeugter Marktwirtschaftler, sondern auch überzeugter Patriot. Deshalb verstehe ich die Diskussionen über die Fahnen nicht. Ich sehe kein Problem, wenn sie mit deutschen Fahnen Podolski, Odonkor, Neuville, Asamoah und Klose zujubeln.

Früher wurde der Doppelpass geübt, jetzt ist er aus der Mode. Hans Eichel kann davon erzählen.

Und noch früher, als die einen mit langen Pässen und die anderen mit kurzen Pässen gespielt haben, haben wir Tilkowski, Symaniak, Juskowiak, Abramcik, Kwiatkowski und Szepan und Kuzorra zugejubelt. War auch kein Problem. An den alten und den neuen Namen sieht man übrigens, dass unsere Nationalmannschaft noch weltoffener und globaler geworden ist.

Ich habe auch nie Anstoß daran genommen, dass Helmut Schön mal eine Mannschaft trainiert hat, die unserer Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation (54) Probleme gemacht hat. Es war zwar nur die Saarländische, aber wären von den Saarländern welche Fußballer oder Trainer geworden, wäre uns in der Politik vielleicht einiges erspart geblieben.

Und WM in Deutschland passt auch zur großen Koalition: WM steht für „Weiter Müntefering“, bei den anderen für „Weiter Merkel“. Suum cuique.

*Joachim Winterfeld*